

Neuhaus:

Obmannjubiläum bei der Volkspartei

Im Rahmen ihres Gemeindeparteitages stellte die Neuhauser Volkspartei am vergangenen Freitag im Gasthaus Luckner in Schwabegg die Weichen für die Gemeinderatswahlen am 1. März. Vizebürgermeister Karl Pölz berichtete über seine 25-jährige Tätigkeit als Gemeindeparteiobmann und wurde anschließend einstimmig in dieser Funktion und damit als Bürgermeisterkandidat für die Gemeinderatswahlen bestätigt. Für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken überreichte ihm namens der Kärntner Volkspartei Bezirksparteiobmann LAbg. Franz Wieser eine Ehrenurkunde.

Im Mittelpunkt des Gemeindeparteitages stand die Zwischenbilanz von Vzbgm. Pölz über seine 25 Jahre als Gemeindeparteiobmann. Als Meilensteine bezeichnete er dabei die Ortsentwicklung in Neuhaus mit der Errichtung des Mehrzwecksaales und des Kindergartens, die Begleitung der Gründung der Had'n-Initiative, den Bau des Drauradweges durch die gesamte Gemeinde, den Wassererlebnisweg und die Revitalisierung der Patekmühle sowie Ortsgestaltungsmaßnahmen in Schwabegg, Pudlach und Bach. In den letzten Jahren habe die Errichtung des „Museum Läänig“ zukunftsweisende Impulse für die Had'n- und Kulturgemeinde Neuhaus gebracht. Daneben gab es ein jahrzehntelanges Ringen um die Lösung der Abwasserbehandlungsproblematik. Im Vorjahr startete der Kanalbau im Bauabschnitt 1 in Pudlach. Für den Bereich Schwabegg unterstützte die ÖVP die Erstellung einer weiteren Studie durch das Umweltreferat des Landes. Das Ergebnis, das als Basis für die weitere Vorgehensweise maßgeblich sein wird, ist noch ausständig.

„Ziel der Neuhauser Volkspartei, die derzeit vier Mandatare stellt, ist es, stärker zu werden und die Bürgermeisterstichwahl zu erreichen“, gab Pölz als Motto aus. Dafür soll das erfahrene ÖVP-Team sorgen, das beim Parteitag bestätigt wurde. GPO Pölz stehen dabei GR Benjamin Malle und GR Friedrich Hoffmann als Stellvertreter zur Seite. Dazu kommen Landesparteiobmannstellvertreterin GR Maria Schallehn als Schriftführerin und Finanzreferent Josef Hirm sowie Bauernbundobmann Bernhard Dobrounig und Seniorenbundobmann Rudolf Dobrounig. Weiters wurden zwölf Ortsvertrauenspersonen gewählt. Die Kandidatenliste und das Arbeitsprogramm, das Pölz in groben Zügen skizzierte, wird Ende Jänner präsentiert.

BPO LAbg. Franz Wieser gratulierte Vzbgm. Pölz zu seinem Jubiläum und überbrachte den Dank der Kärntner Volkspartei in Form einer Ehrenurkunde. Eine rege Diskussion und ein gemeinsamer Imbiss rundeten den Gemeindeparteitag ab.



Am Bild (v. li.) Finanzreferent Josef Hirm, Hanno Glawischnig, GPO Vzbgm. Karl Pölz, Bauernbundobmann Bernhard Dobrounig, Schriftführerin LPO-Stv. GR Maria Schallehn, ÖR Franz Steharnig, GPO-Stv. GR Benjamin Malle, BPO LAbg. Franz Wieser und Seniorenbundobmann Rudolf Dobrounig.

KAB Lavamünd/Neuhaus knüpft Kontakte zum Kulturverein Cilli

Ende des Vorjahres nahm die Ortsgruppe Lavamünd/Neuhaus des Kärntner Abwehrkämpferbundes mit dem Deutschen Kulturverein im slowenischen Cilli/Celje Kontakt auf. Man will künftig die Zusammenarbeit im Sinne der Förderung der deutschsprachigen Minderheit in unserem südlichen EU-Nachbarland forcieren. Ein erster Gegenbesuch ist auch bereits erfolgt.

Am 19. Dezember führen der Obmann der Ortsgruppe Lavamünd des Kärntner Abwehrkämpferbundes, Robert Novak, und Organisatorin Elisabeth Sadnek mit sechs Mitgliedern und zwei Autos - vollgepackt mit deutschsprachigen

Büchern - nach Cilli (slowenisch: Celje), um den Lesestoff dort dem Kulturverein Cilli mit Miran Schneeberger und Andi Ajdic zu übergeben. Mit dabei war auch der KAB-Landesobmannstellvertreter Prof. Mag. Gernot Kuglitsch.



Am Foto Abordnungen der beiden Vereine mit Obmann-Stv. Miran Schneeberger (hinten Bildmitte) und Kulturvereins-Obmann Andi Ajdic (5. v. re.), Elisabeth Sadnek (Initiatorin des Treffens und Schriftführerin im KAB Lavamünd/Neuhaus, 4. v. re.) sowie (v. li.) KAB-LO-Stv. Gernot Kuglitsch und KAB Lavamünd/Neuhaus-Obmann Robert Novak.

„Nino aus Wien“ & „Sir Tralala“ Konzert im Container25

Das nächste Konzerthighlight im Container25 in Hattendorf bei St. Michael geht am Freitag, dem 23. Jänner, über die Bühne. „Der Nino aus Wien“ und „Sir Tralala“ (ebenfalls aus der Bundeshauptstadt) werden ab 21 Uhr für einen unterhaltsamen Abend sorgen. Näher vorstellen braucht man Nino eigentlich nicht mehr; bereits 2009 schrieb Samir Köck für die Presse: „Nino Mandl schlug als ‚Der Nino aus Wien‘ ähnlich außerirdisch in der Wiener Musikszene auf wie der junge Bob Dylan einst in Greenwich Village...“ Es folgten in den darauffolgenden vier Jahren sechs Nominierungen für den Amadeus-Award. „Der Nino aus Wien“ zählt zu den jüngeren Barden, die es geschafft haben, dem verstaubten Genre des Austropop ein neues Gesicht zu verleihen.

David Hebenstreit alias „Sir Tralala“ ist einer der vielseitigsten Musiker und Entertainer der Wiener Club- und Kulturszene. Als Künstler ist er auf mehr als 30 veröffentlichten Tonträ-

gern verschiedenster Genres vertreten, seine Eigenproduktionen genießen Airplay auf mehreren österreichischen Radiostationen und als Komponist und Produzent von Filmmusik hat er international Erfolge erzielt. Charakteristisch für sein Schaffen ist die Verbindung einer klassischen musikalischen Ausbildung mit der Experimentierfreudigkeit der elektronischen Underground- und Avantgarde-Clubszene. Seine Livekonzerte sind in Österreich schon seit längerem kein Geheimtipp mehr.

Gemeinsam mit dem „Nino aus Wien“ reduzieren sich die Werkzeuge diesmal jedoch auf die Gitarre, die Violine und den Gesang, und so werden Schätze aus dem gemeinsamen Repertoire wiedergegeben und auch der österreichischen Sprache wird ein Schwerpunkt gesetzt. Zu sehen und zu hören sind die beiden Musiker am Freitag, dem 23. Jänner, in den beheizten Räumlichkeiten des Container25. Beginn ist um 21 Uhr (Einlass ab 20 Uhr), als Eintritt wird ein freiwilliger Clubbeitrag eingehoben.

SALDI SALDI SALDI SALDI SALDI SALDI
SALDI SALDI SALDI SALDI SALDI SALDI
SALDI SALDI SALDI SALDI SALDI SALDI
SALDI SALDI SALDI SALDI SALDI SALDI

-50%

auf die gesamte
H/W-Kollektion

UNITED COLORS
OF BENETTON.

Roßmarkt 3 • 9400 Wolfsberg • Tel.: 04352 / 51147

Die Stadt Cilli/Celje an der Sann liegt rund 70 Kilometer nordöstlich von Laibach. Seit dem Mittelalter wurde in der Stadt Cilli deutsch gesprochen, in der umliegenden Grafschaft Cilli jedoch „windisch“. Die Volkszählung 1910 wies 66,8 Prozent der Bevölkerung als Deutsche aus. Schon vorher, 1906, wurde das „Deutsche Haus“ als Sitz von Firmen und Vereinen von der Stadtverwaltung eröffnet. 1924 betrug die Bevölkerung 7.750 Einwohner. Während und nach dem Zweiten Weltkrieg kamen viele Einwohner von Cilli und Umgebung durch Bomben, Verschleppungen und Ermordungen um.

Nach dem Kriegsende 1945 wurden tausende Volksdeutsche in Internierungslagern gefangen. 5.000 Menschen kamen in weiterer Folge ums Leben. Die nicht geflohene deutsche Bevölkerung aus dieser Region wurde aus der Stadt vertrieben. Bei der Volkszählung 2002 gaben noch 1.628 Personen in Slowenien Deutsch als „Umgangssprache im Haushalt (Familie) und Muttersprache“ an. Zum Vergleich: 1918 hatte es noch 106.000 Personen mit deutscher Muttersprache gegeben, 1931 nur noch 49.000.

„Der im Jahre 2004 gegründete Verband der Kulturvereine der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien fordert auch heute noch die Anerkennung der Deutschen Minderheit in

Slowenien, die bis jetzt nicht, trotz EU, vollzogen ist“, berichtet Elisabeth Sadnek. Der Empfang für die Abordnung aus Lavamünd/Neuhaus in Cilli war überaus herzlich und die Kärntner feierten gemeinsam mit den Mitgliedern des deutschen Kulturvereins bei Brötchen, Kuchen und Getränken dieses erstmalige Zusammentreffen.

„Ziel des Besuches war es, die deutschsprachige Bevölkerung mit Büchern aus den kulturellen und wirtschaftlichen Bereichen zu unterstützen. Festgehalten wurde dabei zudem, dass wir auch in Zukunft die gemeinsame Freundschaft weiter pflegen und fördern wollen“, so KAB-Obmann Robert Novak. Sehr besinnlich klang diese vorweihnachtliche Aktion mit dem gemeinsamen Singen von deutschen Weihnachtsliedern aus.

Ein Wiedersehen gab es dann bereits eine Woche später. Am 27. Dezember besuchten die Obleute des Deutschen Kulturvereins Cilli die Befreiungsfeier in St. Paul und wurden dort auch herzlich von Bgm. Hermann Primus und der Bevölkerung begrüßt. Der KAB Lavamünd/Neuhaus freut sich darum schon auf einen weiteren Besuch aus Cilli bei der alljährlich stattfindenden Jahreshauptversammlung im März.